Leidenschaft

So zaghaft, zaudernd eure Worte,
so anders ist doch das, was ihr benennt
mit dem, was keine Worte braucht.
Ihr seid in Welten eingetaucht,
die tiefer sind, und ihr gelangt an Orte,
wo nichts als das Verlangen brennt
(die kaum ein Sterblicher je kennt).

So sagt euch doch, dass ihr euch liebt,
denn was der eine je dem andern gibt,
das gibt der andere dem einen.
Nur so lässt sich die Leidenschaft vereinen.

Ihr seht euch an,
und eure Augen sind sich längst vertraut,
so wie man einem guten Freund begegnet.
Und während ihr mit euren Worten hohe Mauern baut,
sind eure Blicke schon von einem Anderen gesegnet.

© Ulrih Kusenberg

Diese PDF wurde erstellt durch das Schreiber Netzwerk